



**Schwäbischer
Albverein**

Ortsgruppe Lorch



Reiseprogramm

**Ausfahrt in das Großarlital vom
1. bis 6. Juli 2015**

Liebe Wanderfreunde,

die Ortsgruppen Lorch und Waldhausen des Schwäbischen Albvereins heißen alle Mitreisenden herzlich willkommen. Wir wünschen eine gute Reise und sechs erlebnisreiche Tage im

Großarlital.



Unsere Unterkunft:

Hotel Roslehen GmbH****

Familie Ammerer

Unterberg 2

A-5611 Großarl

Tel.: +43 (64 14) 3 21 Fax: +43 (64 14) 3 21 39

eMail: info@roslehen.at www.roslehen.at



Speisesaal



Hotelzimmer (Beispiel)



Wellnessbereich

Morgens genießen Sie ein reichhaltiges Frühstücksbüffet, abends verwöhnt Sie der Chefkoch mit schmackhaften Gerichten aus der einheimischen Küche.

Während der Ausfahrt ist Reiseleiter Michael Schmidt in dringenden Fällen per Handy erreichbar: +49 (162) 3 48 54 32

Mittwoch, 1. Juli

Um 7 Uhr fahren wir am Bahnhof Lorch mit einem 4-Sterne-Bus der Firma Remstal-Reisen Kolb ab.



Unterwegs machen wir ausreichende Pausen für Mittagessen und Bewegung.



Großarl mit Blick in das Elmautal

Nach dem Bezug der Zimmer und einem Begrüßungstrunk haben wir noch Zeit für einen Bummel durch Großarl. Anschließend nehmen wir im Hotel das Abendessen ein.

Wanderführer Sepp



Donnerstag, 2. Juli

Der zweite Tag ist ein Wandertag.

Mit dem Bus fahren wir um 9 Uhr zum Hotel Alpenklang auf 1050 Meter über NN. Von dort wandert **Gruppe 1** mit Wanderführer Sepp zur Niggeltalalm, Gehzeit 1 ½ Stunden



Die Niggeltalalm auf 1507 Meter über NN

Von dort geht es weiter zur Viehhausalm, Gehzeit ½ Stunde.



Die Viehhausalm auf 1640 Meter über NN ist einer der schönsten Aussichtspunkte mit Blick auf Großarl und die Gipfel der Hohen Tauern.

Von der Viehhausalm wandert die Gruppe weiter zur Mooslehenalm, Gehzeit 1 Stunde.

Die **Gruppe 2** fährt mit Michael zum Parkplatz Himmelsknoten (ca.1350 Meter über NN). Von dort wandert die Gruppe zur Mooslehenalm, wo sie sich mit der ersten Gruppe trifft, Gehzeit gemütlich 45 Minuten.



Die Mooslehenalm auf 1449 Meter über NN

Beide Gruppen wandern dann gemeinsam zum Hotel Alpenklang, um mit dem Bus zum Hotel zu fahren. Teilnehmer mit Gehproblemen können bis zum Parkplatz Himmelsknoten gehen und werden dann zum Hotel Alpenklang gefahren.

Freitag, 3. Juli

Der dritte Tag ist ein Besichtigungstag.



Wir fahren mit dem Bus nach Salzburg zum Schloss Hellbrunn.

Das im frühen 17. Jahrhundert angelegte spätmanieristische *) Lustschloss liegt südlich des Stadtteiles Morzg. Gesäumt wird es von weitläufigen landschaftsarchitektonisch geplanten Parks. Ein Teil des historischen Schlossparkes wird heute vom Salzburger Zoo genutzt. Die gesamte Anlage steht unter Denkmalschutz.

Auch die Wasserspiele im Schlosspark sind interessant anzuschauen. Im Schloss Hellbrunn ist für uns eine Führung reserviert.



Eine verspielte Leichtigkeit macht Salzburg, die Weltstadt im Kleinformat, so unverkennbar: Die Silhouette von Festung, Dom und Kirchtürmen der bezaubernden Barockstadt am Nordrand der Alpen. So schön, dass sie längst UNESCO-Weltkulturerbe ist. So berühmt, dass ihre Sehenswürdigkeiten zu den bekanntesten der Welt zählen.



Salzburg - Blick über die Stadt



Festung Hohensalzburg

Die über 900 Jahre alte Festung Hohensalzburg gehört zu den größten Burgenanlagen Europas. Auch für die Festung ist eine Führung reserviert. Neben spannenden Einblicken in die Baugeschichte der imposanten Wehranlage, bietet die mittelalterliche Burg samt neuzeitlicher Festung einen weiten Blick über die Dächer der Mozartstadt und in die umliegende Bergwelt.

Auch das Schloss Mirabell mit dem Mirabellgarten ist ein lohnendes Ausflugsziel. Dort werden wir nur den Mirabellgarten besichtigen.



Schloss Mirabell



Der Mirabellgarten

*) Manierismus: Übergangsform zwischen der Renaissance und dem Barock

Samstag, 4. Juli

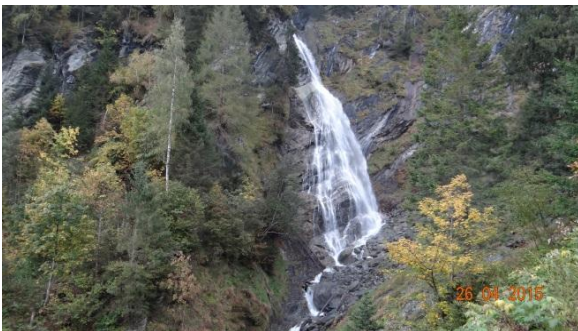
Der 4. Tag ist ein Wandertag.

Wir fahren mit dem Bus über Hüttschlag zum Talende.

Dort bilden wir wieder zwei Gruppen. **Gruppe 1** wandert mit Sepp von Gensbichl (1040 Meter über NN) über Aschleit zur Hirschgrubenalm (1564 Meter über NN), Wanderzeit etwa zwei Stunden. Von dort geht es in einer weiteren ¼ Stunde hinauf zur Aschleitalm (1785 Meter über NN).



Hirschgrubenalm



Kreealmwasserfall



Aschleitalm

Von der Aschleitalm wandert **Gruppe 1** wieder ins Tal zum Bauernladenstüberl am Talende, wo sie sich mit **Gruppe 2** trifft, Wanderzeit etwa eine Stunde.

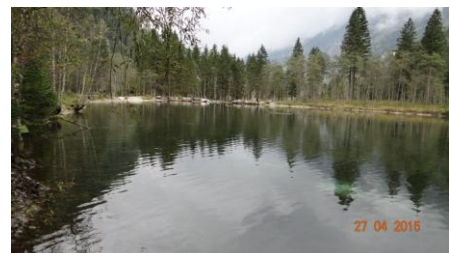
Gruppe 2 wandert mit Michael zum Kreealmwasserfall, am Hirschgehege vorbei zur Holzknechthütte, zum Ötzlsee und zurück ins Bauernladenstüberl. In der Nähe des Ötzlsee kann ein Kneippbecken genutzt werden.



Bauernladenstüberl



Hirschgehege



Ötzlsee

Abends wird uns Maik mit seinem Akkordeon unterhalten.

Sonntag, 5. Juli

Der 5. Tag ist ein Besichtigungstag.

Mit dem Bus fahren wir nach Ramsau im Dachstein-Gebiet. Dort geht's mit der Seilbahn zum Sky-Walk hinauf.



Gondel zum Dachstein Sky Walk



Dachstein Sky Walk

Vom „Dachstein Sky Walk“ aus genießen wir eine beeindruckende Fernsicht. Diese Aussichtsplattform ragt frei über die Felsen des Hunerkogels hinaus. Teile des Bodens sind aus Glas - ein unvergleichlicher Blick in die Tiefe ist damit garantiert!



Der Dachstein Eispalast - eine mystische Welt aus Eis

Anschließend gehen wir zum Eispalast. Der Dachstein Eispalast entführt die Besucher in eine mystische Welt aus Eis und Schnee tief im Inneren des Gletschers. Entstanden im Jahr 2007 unter Mithilfe von Profi-Eisschnitzern aus China, sorgt der Eispalast mit detailgetreu geschnitzten Figuren, Eissäulen sowie einem Kristalldom immer wieder für Erstaunen. In wochenlanger Arbeit wurde ein

beeindruckendes Säulenportal direkt aus dem Gletschereis herausgearbeitet. Der Eispalast befindet sich nur drei Gehminuten von der Bergstation der Dachstein Gletscherbahn entfernt und ist täglich geöffnet.

NEU: Der Schatz im Dachstein Eispalast

Im Dachstein Eispalast erwartet die Besucher eine neue, ganz besondere Geschichte. Der Ennstaler Autor und Maler Walter Thorwartl hat dafür ein Märchen verfasst. "Der Schatz im Eispalast" erzählt die Geschichte eines kleinen Bergwichtels, der sich unsterblich in die Dachstein-Königin verliebt hat und sie mit Schätzen beschenkt. Diese Schätze, wie zum Beispiel ein überdimensionaler Bergkristall oder Schloss Raureif können die Besucher im Eispalast bewundern. In den Nischen verbergen sich mystische Gestalten aus der Region wie der Tatzelwurm, ein Bär oder das „Dachsteinweibl“, die die Schätze bewachen.

Danach fahren wir ins Tal und zurück ins Hotel.

Montag, 6. Juli

Der sechste Tag ist der Tag der Heimreise.

Um 8.15 Uhr werden die Koffer in den Bus geladen.

Achtung! Reisende, die im Betriebshof von Remstal-Reisen zugestiegen sind, müssen ihre Koffer zuerst einladen lassen.

Um 8.30 Uhr fahren wir ab. Die Strecke verläuft über Sankt Johann im Pongau, Saalfelden, Sankt Martin, Lofer und Kirchdorf Tirol zur Griesner Alm. Etwa um 11 Uhr kommen wir dort an.



Von der Griesner Alm aus können schöne Spaziergänge gemacht werden, unter anderem zur Fischbachalm. Auch zum Mittagessen ist die Griesner Alm bestens geeignet. Mit Zwischenpausen fahren wir gegen 13 Uhr zurück in heimatliche Gefilde.



Zum Abschluss unserer Wanderausfahrt kehren wir in der Gaststätte zur Linde in Nietheim ein.

Preis pro Person im Doppelzimmer: 408 €
Einzelzimmerzuschlag für 5 Nächte: 60 €

Im Preis sind enthalten:

- 5 Übernachtungen mit Halbpension
- Busfahrten
- Eintritte
- geführte Wanderungen
- Bergbahnen
- Stadtführung sowie volles Programm

Bitte überweisen Sie den Reisepreis bis spätestens 31. Mai 2015.

Empfänger:

Schwäbischer Albverein Lorch
IBAN: DE73 6139 0140 0020 0080 07
Volksbank Schwäbisch Gmünd

Verwendungszweck: „Großarl“ und Ihr Name

Bei Stornierung nach dem 31. Mai 2015 sind 80 € zu bezahlen!

Die Koffer können schon **am Dienstag, den 30. Juni 2015 zwischen 17 und 18 Uhr** bei der Firma Kolb abgegeben und in den Bus verladen werden.

Am Samstag, den 21. November 2015 blicken wir **ab 14 Uhr** im Wanderheim der Ortsgruppe Waldhausen auf diese Ausfahrt zurück.

Bis zum Wiedersehen zu unserer Ausfahrt nach Großarl verbleibt
mit freundlichen Wandergrüßen Euer Organisator

Michael Schmidt